# DISSERTATIO INAUGURALIS
QUA
# PRÆCIPUÆ DIFFERENTIÆ
JURIS SAXON. ELECTORAL. ET
LUSAT. SUPERIOR.
IN
# LUITIONE FUNDI SUB HASTA VENDITI
EXHIBENTUR
PRÆSIDE
MICH. HENRIC. GRIBNERO,
POTENTISS. POLON. REG. ET ELECTOR. SAXON.
CONSILIAR. AULICO, ET COLLEGII JCTORUM
ORDINARIO,
## PRO LICENTIA
SUMMOS UTRIUSQUE JURIS HONORES
CAPESSENDI
PUBLICE PROPOSITA
AB AUCTORE
CAROLO GOTTLIEB BEHRNAUER
BUDISS.
JUDICIOR. SUPER. LUSAT. ADVOC. ORDINAR.

*CAL. JUN. MDCCXXX.*

LIPSIÆ RECUSA 1745.







Dum nunc edendum mihi est inaugurale specimen, argumentum dicendi suggerit causa, quam in foro non ita pridem egi, cum in Suprema Curia Provinc. Budiss. *de jure luendi fundum sub hasta venditum* lis verteretur. Constitui igitur paucis differentias præcipuas Juris Saxonici Electoralis, & nostri, quo in Superiore Lusatia utimur, circa hoc caput exponere. Quamvis non ignorem, alios Viros doctissimos in hoc argumento jam erudite versatos esse. (*a*) Mihi præcipua momenta attigisse, satis est. Neque enim plura, aut instituti ratio postulat, aut festinatio, quam alia negotia mihi imperant, permittit. Antequam autem rem aggrediar, præmittam ipsa verba Legum *Saxonicarum*, & Ordinationis *Lusatiæ Superioris*, ex quibus, quas postea commemorabo, differentiæ repetendæ sunt.

A 2 Tor-

(*a*) Conferri inprimis, ut plures alios omittam, merentur *Viror. Celeb.* RIVINI *de Debitore, bona sub hasta vendita reluente;* TROPPANEGERI, *de Jure reluendi feudum sub hasta venditum*, CONRADI *de Jure reluendi bona sub hasta vendita, ejusque præsertim spatio legitime computando* Exercitationes.

## Torgauisches Ausschreiben de a. 1583. Tit. vom Feilbieten, Subhastation und Verkauffung derer verholffenen Güter und Hülffs-Gelde.

Damit auch der Schuldiger hierdurch desto weniger beschwert werden möge; So soll ihm auf solchen Fall, wann dem Gläubiger auf seine vorhergehende Licitation das Guth zukömmet, frey stehen, dasselbe innerhalb Jahres-Frist selbst wieder an sich zu lösen, oder auch einen andern zu verschaffen, der was mehr dafür gebe, jedoch, daß solches auch binnen der Jahr-Zeit würcklichen erfolge, und alle Simulationes und Schein-Käuffe hierbey vermieden werden. So soll auch auf den Fall, wann nach angenommenen Guth ein ander was mehr darum geben will, dem Gläubiger die scheinliche Besserung, und was er ins Guth gewandt, auf Ermässigung wiederum erstattet werden, ihm auch freystehen, ob er die Ubermaß selbst heraus geben, und das Guth behalten will.

## Ord. Pr. S. T. XXXIX. §. 13.

Damit aber der Schuldener hierdurch desto weniger beschwert, soll ihm, auf solchem Fall, wann dem Gläubiger, auf seine vorhergehende Licitation, das Guth zukommet, freystehen, dasselbe innerhalb Jahres-Frist selbst wieder an sich zu lösen, oder auch einen andern zu verschaffen, der ein mehrers dafür gebe, jedoch daß solches auch binnen der Jahr-Zeit würcklichen folge, und keine Simulationes und Schein-Käuffe hierbey vorgehen, solche Reluitio aber auf dem Fall, wenn

wenn einem Fremden, der nicht *Creditor* ist, das verholffene Guth zugeschlagen wird, nicht statt finden: Ingleichen soll auf dem Fall, wenn nach angenommenen Guthe ein ander ein mehrers darum geben will, dem Gläubiger die scheinliche Besserung, und was er ins Guth gewandt, auf Ermäßigung wieder erstattet werden, ihme auch frey stehen, ob er die Ubermaaß selbst herausser geben, und das Guth behalten wolle.

## Decis. El. XI.

So setzen, ordnen und wollen wir, daß hinführo dieser letztern Meynung allerdings nachgegangen, und die Reluition binnen solcher Jahres-Frist der 52. Wochen verstattet, nach Ablauff derselben aber nicht zugelassen werden solle. Im übrigen lassen wir es dabey, was wegen solcher Reluition, in gedachtem Torgauischen Ausschreiben, und der Procefs-Ordnung allbereit verordnet, nochmals allerdings bewenden.

## Ord. Pr. Rec. Tit. XXXIX. §. 19.

Woferne aber in dem zur Licitation angesetzten Termino sich nicht mehr als ein *Licitum*, es sey nun selber ein Gläubiger oder ein Fremder, finden solte; So hat der Richter mit demselbigen sich eines billigen Preisses vor das subhastirte Guth zu vergleichen, und ihme solches, als obgedacht, nichts destoweniger zuzuschlagen: oder auch, da gar kein Licitant vorhanden seyn möchte, denen Creditoribus an statt ihrer Forderung, auf vorgehende Würderung, es um ein billiges *in solutum* zu geben; Dagegen in beyden Fällen dem Debitori innerhalb 6. Monath-Frist, solches wieder einzulösen, oder einen andern Käuffer, der ein mehrers davor gebe, zu verschaffen, nachgelassen seyn soll, iedoch daß die Bezahlung des

Kauff-Geldes, oder dessen Gerichtliche Deposition noch vor völligem Ablauff dieser Zeit würcklich erfolge, auch demjenigen, der es zuerst angenommen, frey stehe, ob er die Ubermaße, die der andere Käuffer offeriret, herausgeben, und das Guth selbst behalten, oder solches ohne Erstattung derer Meliorationen abtreten wolle, gestalt wir hiermit dasjenige, was dißfalls in unserer Process-Ordnung h. t. enthalten, dergestalt erläutert und geändert haben wollen.

## Ober-Lausitzer Amts- und Gerichts-Ordn. Part. 2. tit. von den Hof-Gerichten §. 4.

In alle Wege aber soll, nach erfolgeter *Adjudication*, es habe gleich der Creditor selbst, oder ein anderer licitiret, und dadurch die Adjudication erlanget, dem Debitori und seinen Mitbelehnten Jahr und Tag zur Ablösung reservirt und frey gelassen (seyn). Auf welchen Fall dem ersten Licitatori die vorgenommene scheinliche Besserung, neben dem, was er ins Guth bezahlet, oder darauf zu fordern gehabt, für einiger Abtretung auf Moderation der Aemter zu erstatten, wie ihme denn auch frey stehen soll, da die Ablösung von dem Debitore selbst oder seinen Mitbelehnten nicht erfolgen, sondern von dem Schuldner ein ander fremder Kaufmann, so ein mehrers, als die adjudicirte Kauff Summa besaget, dafür zu geben gesonnen, in bestimmter Frist vorgestellet (würde) ob er der erste Licitant die gesteigerte Kauff-Summa selbst geben, und das adjudicirte Guth behalten, oder gegen Wiedererstattung der Besserung seiner Schulden und beschehenen Auslage hiervon abstehen wolle: Hierinnen aber aller ungebührlicher widerrechtlicher Schein-Kauff gäntzlich zu vermeiden.

His

His addo

*Statut. Budiſſin. P.* I. *Tit. V.* von Kummer⸗Klagen und Executions⸗Proceſſen.

Solte ſich aber niemand finden, der darauf licitirete, ſo ſoll er alsdann das erklagte und ſubhaſtirte Guth in dem Werth, wie es Gerichtlich taxiret worden, anzunehmen, und dem Debitori das übrige binnen Jahr und Tag heraus zu geben ſchuldig seyn. Es ſoll aber dem Debitori die Wiederlöſung, **binnen Jahr und Tag, nach erfolgter** *Adjudication*, frey und offen ſtehen. Auf welchem Fall **demjenigen, dem das Guth** *adjudici***ret worden,** die erweißliche Beſſerung, wie auch, was er darauf bezahlet, oder darauf zu fordern ge⸗habt, ehe und bevor die Reſtitution geſchiehet, auf Gerichtl. Moderation wieder erſtattet werden ſoll. Wäre aber das Guth, nach beſchehener Adjudication, biß zur Reluition deterioriret worden, ſo ſoll deßwegen dem Debitori billigmäßige Erſetzung geſchehen.

Confer *Statut. Gœrlicenſ.* Tit. von der Hülffe. verb. Soll demnach der Schuldiger ꝛc. & *Lauban.* Tit. von der Hülffe zu liegenden Gründen und Güthern, §. Jedoch alſo.

## DIFFERENTIA I.

Leges Saxonicæ (*a*) jus luendi ſoli (*b*) debitori tribuunt; Ordinatio Luſat. in feudis (*c*) etiam ſimultanee inveſtitis. (*d*)

(*a*) Jus reluendi, de quo agimus, ignorant LL. Rom. & ne duplo quidem pretii oblato fundi ſub haſta publica venditi revocationem admittunt. *L. 6. C. d. reſcind.*

*rescind. vendit.* CONRADI *cit. Diss. S. 1. §. 3.* add. RIVIN. §. 4. Passim moribus receptum est, Constitutionibus etiam Principum confirmatum.

(*b*) Non excludimus tamen heredes, RIVIN. *§. 17. & 19.* inprimis *liberos*, si modo patri succedant. TROPPANEG. *§. 17.* non si paterna hereditate abstineant, nec superstite patre debitore. Cessionario etiam permittit TITIUS *Jur. priv. L. IV. c. 4. §. 7.* Sed rectius sentire videntur, qui jus hoc cedi posse negant. Quid enim opus erat debitori permittere facultatem offerendi pinguiorem emtorem, si ipsum reluendi jus in quemcunque extraneum transferri possit?

(*c*) Equidem *Edict. Torgav.* Tit. welchergestalt die Agnaten und Mitbelehnten, §. So viel erstlich die Agnaten rc. etiam simultanee investitis jus reluendi feudum sine consensu eorum venditum intra annum tribuit; Sed hoc jus diversum est ab eo, de quo hic agimus, a jure scil. quod idem *Edict.* tit. vom Feilbieten, Subhastation und Verkauffung derer verholffenen Güther rc. & utraque *Ord. Proc.* debitori in bonis sub hasta venditis concedunt. Non negaverim tamen omnino, etiam in feudo sub hasta vendito simultanee investitis Jus reluitionis, quamvis ex alia causa competat, & plane cesset, si simultanee investiti consenserint in debitum Vasalli. *O. R. tit. XL. §. 3.* verb. dahingegen die Mitbelehnten, so eine oder andere Schuld consentiret, weder das Jus retractus, noch das Jus protimiseos daran exerciren mögen.

(*d*) Vid.

*(d)* Vid. *Ordinat. Lusat. Superior.* l c. verb. dem Debitori und seinen Mitbelehnten, & verb. do die Ablösung von dem Debitore selbst, oder seinen Mitbelehnten nicht erfolget. Competit ergo Jure nostro jus reluendi *simultanee investitis* in feudis, *non agnatis* in alodiis. Pertinet autem hæc juris dispositio ad simultaneam investituram utramque, & eam, quæ ex lege agnatis, qui intra septimum gradum constituti sunt, competit, & alteram, quæ specialis dicitur, & Lusatis cum Saxonibus communis est.

## DIFFERENTIA II.

Jure Lusatiæ luitio hæc adversus quemcunque licitatorem conceditur; *(a)* Jure Saxon. Elect. contra solum creditorem olim competebat, non contra extraneum. *(b)* Sed hæc differentia per Ord. Pr. Sax. Rec. sublata est. *(c)*

*(a)* Vid. *Ordin. L. S. d. l.* verb. Es habe gleich der Creditor selbst, oder ein anderer licitiret, und dadurch die Adjudication erlanget. Quamvis autem *Statuta Budissin.* §. Solte sich aber ꝛc. extranei licitatoris nullam faciant mentionem, sed illum potius excludere videantur; usu tamen obtinuit, reluitionem etiam contra extraneum locum habere. Atque hanc observantiam, verba statuti, quæ sequuntur: Demjenigen, dem das Guth adjudiciret, adjuvant, & mense Jul. 1706. Rex Potentiss. confirmavit. Facturum me operæ pretium existimo, si ipsum Rescriptum adjiciam:

Von GOttes Gnaden Friedrich Augustus, König in Pohlen, Hertzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, Chur-Fürst ꝛc. Ehrsame und Weise, liebe Getreue. Demnach Wir aus euerm anderweitigen Berichte, vom 21. Jun. jüngsthin, in Sachen Annen Christinen Poëtiußin, intendirende Reluition ihres sub hasta verkaufften Bier-Hofes betreffend, verlesen hören, welcher gestalt Ihr, Euren Pflichten nach, dafür haltet; daß Euere Statuta in passu concernente anders nicht, als daß die *Reluition* dem *Debitori* ohne Unterscheid, es habe gleich der *Creditor*, oder ein *Extraneus* den subhastirten fundum adjudicirt erhalten, zustehe, verstanden werden könne, als womit auch die Amts-Ordnung conform. Alß begehren wir gnädigst, Ihr wollet sowol den ietzigen Besitzer besagten Bier-Hofes, Marßmannen, zu Wieder-Abtretung desselben, wann die Poëtiußin, was ihr Krafft solches juris reluendi zu thun zustehet, præstiret, gebührend anhalten, und es künfftig bey allen dergleichen vorkommenden Fällen also observiren. Mochtens Euch, denen Wir mit Gnaden geneigt seynd, zu Unserer Resolution nicht verhalten, und geschicht daran Unser Wille und Meinung. Dreßden, am 6. Jul. 1706.

Otto Heinrich, Freyherr von Friesen.
Christian Bernhardi.

Denen Ehrsamen und Weisen,
Unsern lieben Getreuen,
dem Rathe zu Budißin.

(b) Edi-

(b) *Edictum Torgav.* solius creditoris meminit, verb. So soll ihm auf solchen Fall, wenn dem Gläubiger auf seine vorhergehende Licitation das Guth zukommt, frey stehen, dasselbe innerhalb Jahres-Frist selbst wieder an sich zu lösen &c. Dubitatum tamen fuit, utrum hæc constitutio ad creditorem restringenda sit, an ad quemcunque licitatorem extendenda. Quam litem diremit Elect. *Augustus* Rescripto, mens. Decemb. Anno 1584. dato, quod exhibet RIVIN. §. 24. & *Ord. Proc. Tit. XXXIX.* §. 13.

(c) *Ord. Rec. Tit. XXXIX.* §. 19. verb. es sey selbiger ein Gläubiger, oder ein Fremder. Occurrit enim in utroque casu eadem ratio æquitatis. Atque hoc modo etiam artes creditorum elusæ sunt, qui, ut debitori beneficium reluendi eriperent, alium licitatorem subornabant.

## DIFFERENTIA III.

Jure Saxon. Vet. huic luitioni locus est, si nullus licitator repertus sit; (*a*) jure Novo, si nullus, aut non nisi unus. (*b*) Sed inter Lusatos latius patet beneficii hujus usus. (*c*)

(a) Non modo contra extraneum licitatorem olim actio debitori denegabatur, sed & contra creditorem non dabatur, nisi eo casu, si alius licitator omnino deficeret. vid. *Edict. Torgav.* l. c. §. Dieweil aber auch, verb. Wenn nach beschehener Subhastation sich kein Kauffmann finden will &c. quæ sanctio

repetita eſt, *Ord. Proc. Tit. XXXIX. §. 12.* Ceſſabat igitur jus reluendi, ſi creditor extraneum licitatorem ſuperaverat, aut ſuperatus ab alio ex jure primi liciti ſe ad idem pretium obtulerat. vid. RIVIN. §. 27. 28. BERGER *Elect. Diſceptat. For. ad Tit. XXXIX. Obſerv. 12. not. 2. p. 1218. ſeqq.*

(*b*) *Ordinat. Rec.* ſuſtulit quidem diſcrimen inter creditorem & alium licitatorem; ſed contra utrumque reluitionem non aliter admittit, quam ſi non niſi unus licitator adfuerit, aut ſi omnino nullus, verb. Dagegen in beyden Fällen ꝛc. Itaque etiam jure novo non locus eſt reluitioni, ſi plures licitati fuerint, & ſive creditor, ſive extraneus ab alio fuerit ſuperatus.

(*c*) Plenius proſpexit *Ord. L. S.* debitoribus, dum ſine diſcrimine, ſive creditores, ſive extranei, ſive unus, ſive plures licitati fuerint, luitionem fundi venditi concedit, verb. In alle Wege aber nach erfolgter Adjudication &c. add. verba, quæ præcedunt: Demjenigen, der am meiſten dafür geben will; Utrum autem *Statut. Budiſſin.* ad ſolum caſum, ſi licitator nullus inventus fuerit, reſtringi debeant, nunc expendere non vacat. conf. quæ dix. *different. II. lit. (a)*

## DIFFERENTIA IV.

*Ordinatio Proc. Sax. Rec.* jus reluendi debitori etiam adverſus creditorem, cui, ſi emtor defecerit, fundus prævia taxatione in ſolutum datus eſt,

eſt, (*a*) tribuit, quod ante hanc legem conditam *JCti Saxonici* ei negabant. (*b*) Jura *Luſatiæ* cum jure *noviſſimo Saxon.* conſpirare videntur. (*c*)

(*a*) *Ordinatio Recogn. §. 19.* verb. oder auch, da gar kein Licitant vorhanden seyn möchte, denen Creditoribus an statt ihrer Forderung, auf vorgehende Würderung, um ein billiges in ſolutum geben. Dagegen **in beyden Fällen** dem Debitori &c. Quo ipſo jus reluendi ad novum plane caſum extenſum eſſe recte monet CONRADI *Sect. 1. §. 4.*

(*b*) Scilicet ante *Ordinat. Recogn.* contendebant JCti, non locum habere luitionem fundi ſubhaſtati, ſi nullo invento emtore creditori in ſolutum datus & adjudicatus fuerit. BERLICHII, CARPZOVII, PHILIPPI ea eſt ſententia, ad quos provocant RIVINUS §. 29. & CONRADI cit. §. 4. Idem obtinebat, ſi nulla interveniente ſubhaſtatione, bona debitor creditori dederat in ſolutum, RIVIN. §. 30. Et agit ſane *Ordinatio Proc. Saxon.* §. 13. de eo ſolo caſu, qui §. 12. præmittitur, ſi facta ſubhaſtatione nullus emtor repertus, atque fundus absque taxatione creditori licitanti addictus fuerit.

(*c*) *Ordinatio Luſat. Super.* verb. in alle Wege aber &c. eo quoque caſu, quo prævia taxatione prædium creditori adjudicatum fuit, reluitionem admittere videtur. Inprimis autem Statuta patriæ meæ conſentiunt cum jure Saxonum novo, verb. Solte sich aber niemand finden, der darauf licitirte, so soll er (ſcil.

creditor) alsdann das erklagte und subhastirte Guth in dem Werth, wie es Gerichtlich taxiret worden, anzunehmen, und dem Debitori das übrige binnen Jahr und Tag herauszugeben schuldig seyn. Es soll aber dem Debitori die Wiederlösung binnen Jahr und Tag, nach erfolgter Adjudication, frey und offen stehen.

## DIFFERENTIA V.

Lex *Lusatiæ* ad feuda etiam pertinet; (*a*) *Ordinationes Saxon.* feudi nullam faciunt mentionem. (*b*)

(*a*) Tribuit enim *Ordinatio Lusat.* jus hoc reluendi non tantum debitori, sed & simultanee investitis, adeoque manifestum est, vasallos eodem jure cum reliquis debitoribus uti.

(*b*) Ordinatio utraque Proc. Saxon. de alodio cavet, non de feudo, de quo *Tit. seq. XL.* agitur. Utrum proferri ad feuda debeat, in utramque partem disputari potest. Negativam sententiam probabilem facit *Ordinatio Processſ. Saxon. Rec. Tit. XL. §. fin.* quæ debitoris liberis etiam protimiseos jus in feudo sub hasta vendito negat. Quod licet diversum sit ab hac, de qua agimus, reluitione; ipsa tamen verba *Ordinationis Recogn.* non obscure innuunt enixam Legislatoris voluntatem, venditionibus feudorum, quæ sub hasta fiunt, plenissimam securitatem præstandi. Non desunt tamen in partem contrariam rationes, ut hæc controversia Legislatoris

toris decisionem postulare videatur. De jure simultanee investitorum circa reluitionem dictum est *Different. I. lit. (c)* add. *Ordinat. Recogn. Tit. XL. §. 3.* verb. es bleibet aber auch denen Mitbelehnten biß zum Termino licitationis frey, die Lehn-Schulden zu tilgen, und dadurch die Adjudication des Lehns zu verhindern, da hingegen ꝛc.

## DIFFERENTIA VI.

Temporis spatium, intra quod reluitio *Jur. Sax.* debitori permittitur, olim *annale* fuit; (*a*) per *Ordinat. Recogn.* ad *sex menses* coarctatum est; (*b*) *Ordinatio Lusatiæ Superior.* debitoribus *annum Saxon.* indulget. (*c*)

(*a*) *Edictum Torgav. & Ordinat. Process. Saxon. Tit. XXXIX. §. 13.* annale spatium debitori concedunt, verb. innerhalb Jahres-Frist: Inde lis orta inter Doctores, *utrum annus communis, an Saxonicus intelligatur*, cum alii contenderent, leges *Saxonicas* de anno *Saxonico* accipiendas esse; alii ob omissam diei mentionem (Jahr und Tag) annum civilem innui censerent. Posteriorem sententiam approbavit *Decisio Elector. XI.* verb. daß hinführo die Reluition binnen solcher Jahres-Frist der 52. Wochen verstattet, nach Ablauff derselben aber nicht zugelassen werden solle. Subnata deinde est alia controversia *ex verbis*: 52 Wochen; *utrum hoc spatium 364. dies contineat*, quæ 52. septimanas conficiunt, *an 365.* &, si annus

annus intercalaris ſit, 366? Sed merito prævaluit ultima opinio, cum magis ad mentem & voluntatem Legislatoris reſpiciendum ſit, quam ad verba legis, quæ omnino captare videntur, qui diem 365. excludunt. Conſtitutum enim Electori fuit, utrum annus civilis, an Saxonicus debitori dandus ſit, decidere, non anno civili diem demere, & ſpatium annuum, quod *Edictum Torgav. & Ordinat. Proc.* expreſſerunt, ad 364. dies coarctare. conf. BERGER *ad Ordinat. Proceſſ. Saxon. Tit. XXXIX. Obſervat. XI. pag. 1209. ſeqq.* & RIVIN. l. c. §. 43.

(b) Ex annali ſpatio ſemeſtre fecit *Ordinatio Recogn.* §. 19. verb. in beyden Fällen innerhalb 6. Monat. Ut moleſtias minueret, quas illi, quibus fundus adjudicatus eſt, ex mora debitoris ſentiunt, inprimis poſt negatam per hanc *Ordinationem* meliorationum reſtitutionem. Ceterum etiam in *Sabaudia* ſemeſtre ſpatium obtinere ex *Ant. Fabro* refert RIVINUS §. 42. Qua ratione autem computari hoc ſpatium debeat? *utrum a Kalendis vel quocunque die menſis primi, ad Kalendas vel eundem diem menſis ſeptimi currat? an dividendi dies 365.* vel *366. in duos ſemiſſes? an in menſes ſingulos 30. dies debitori tribuendi ſint?* noſtrum non eſt definire.

(c) Quam olim ante *Deciſ. Elect. XI.* non pauci interpretes Juris Saxon. ſententiam ſecuti ſunt, eam approbavit *Ordinatio Luſatiæ* noſtræ *Super.* verb. und dem Debitori und ſeinem Mitbelehnten Jahr und Tag zur Ablöſung reſerviret ꝛc. & *Statuta Budiſſ.* verb. Es ſoll aber dem Debitori die Wiederlöſung binnen Jahr und Tag nach erfolgter Adjudication

frey

frey und offen stehen, add. *Statuta Gærlicens.* Tit. von der Hülffe, verb. Soll demnach der Schuldiger ꝛc. über Jahr- und Tages-Frist. & *Lauban.* Tit. von der Hülffe zu liegenden Gründen und Güthern §. Jedoch also verb. innerhalb Jahres und Tages. Idem spatium anni Saxon. indulgent *Ordinationes Gothana* & *Anhaltina*, vid. RIVIN. §. 43. Per annum & diem autem intelligi annum cum additamento sex septimanarum & trium dierum, dudum CARPZOVIUS aliique observarunt, add. TROPPANNEG. §. 39.

## DIFFERENTIA VII.

Currere incipit hic terminus *jure nostro* a tempore factæ adjudicationis; (*a*) *Jure Saxonico* a tempore finitæ subhastationis inchoandum plerique statuunt, (*b*) nec per *Ordinat. Rec.* quicquam mutatum esse contendunt. (*c*)

(*a*) *Ordinatio Lusatiæ* nostræ hanc computandi rationem luculenter docet, verb. in alle Wege aber soll nach erfolgter *Adjudication &c.* quod non de termino adjudicationi præfixo, sed de ipsa adjudicatione realiter facta accipiendum est. Neque quoad simultanee investitos aliud cursus initium constitutum est. *Statuta* quoque *Budissin.* hic prorsus sequuntur *Ordinationem Lusatiæ* loc. c. verb. binnen Jahr und Tag nach erfolgter Adjudication; *Gærlicensia* autem a tempore taxationis, der Schatzung, initium d[illegible]; *Laubanensia* a debitoris exmissione,

(b) Non satis certa est hæc Juris *Lusat.* & *Saxon* differentia. Etenim CARPZOVIUS, SCHWENDENDOERFFERUS, MARTINI, aliique etiam jure *Saxonico* annum reluitionis a die adjudicationis computandum esse affirmarunt, eandemque sententiam suo calculo & *JCti Wittebergenses*, & *Scabini Lipsienses* approbarunt, vid. BERGERI *Electa* l. c. p. 1211. seqq. *JCti Lipsienses* contra a die perfecti contractus, sive finitæ subhastionis hunc terminum inchoandum esse judicarunt, quorum causam sibi quoque probari ipse profitetur BERGERUS l. c p. 1213. Sed & *Scabini Lipsienses* postea in eandem sententiam concesserunt, vid. TROPPANNEG. *Disp.* §. *38.* RIVINVS §. *50.* quam & supremus *Appellationum Senatus* secutus est, teste eodem RIVINO §. *51.* qui & *Wittenbergensibus* eam tandem placuisse tradit d. §. 51. Sed vide WERNHER. *P. IX. Observat. 31.* qui alteram sententiam amplectitur, & præjudicio *JCtorum Wittebergensium* firmat. Tota causa vertitur in explicatione vocis **zukommen**, qua & *Edictum Torgav.* & *Ordinat. Processs. Tit. XXXIX.* §. *13.* utitur, quæ & ad traditionem judicialem, sive adjudicationem, per quam dominium transit, & ad jus, quod perfecta licitatione emtor consequitur, referri potest. Quamvis autem ipsa *Ordinat. Process.* §. *12.* & *13.* hanc vocem explicare videatur per verba: **erblich zugeschlagen wird**, hæc ipsa tamen etiam æquivoca sunt, & in utramque partem flecti possunt. Non diffiteor tamen, mihi haud improbabilem videri opinionem, quæ olim obtinuit, quamvis altera usu fere recepta sit, quam & regulis

gulis juſtæ interpretationis ſubniti putat BERGER d.l. Neque eſt, quod poſt *Ordination. Proc. Recogn.* fruſtra de ſenſu antiquarum Legum quæri exiſtimes, cum nunc quoque in Judiciis non paucis *Veterem Ordination. Proceſſ. Sax.* uſu ſervari conſtet.

(*c*) Ex inſtituto hoc argumentum excoluit ſæpius nobis laudatus CONRADI *Sect. II.* qui in eo totus eſt, ut oſtendat, etiam jure novo reluitionis tempus a die ſubhaſtationis finitæ computandum eſſe. Cui ſententiæ quo minus ſubſcribam, verba *§. 19.* zuzuſchlagen, und in ſolutum zu geben obſtant. Authenticam declarationem hæc controverſia requirere videtur, inprimis cum Collegiorum Juridicorum interpretationes prohibeat *Mandatum Regium*, quod *Ordinationi Rec.* præmiſſum eſt.

## DIFFERENTIA VIII.

Intra hoc ſpatium igitur *Jure Saxon.* reluitio fieri debet *realiter*, hoc eſt, pretii ſolutione; (*a*) depoſitionem tamen admittit *Ordinatio Recogn.* (*b*) Uſu *Luſatiæ* ſufficit etiam oblatio realis. (*c*)

(*a*) *Edictum Torgav.* verb. jedoch daß ſolches auch bin-

würcklich erfolge: satis refellunt. Luitio enim realiter fieri non intelligitur, nisi per pretii exsolutionem, RIVIN. §. 39. 40. Quodsi tamen a creditore solutio in distinctos terminos permissa fuerit, debitori reluenti eosdem concedendos esse, monet MENCKEN. *ad Tit. XXXIX. §. 94.*

(*b*) Sustulit controversiam, quæ antea erat inter JCtos, *Ordinatio recogn.* quæ juri luendi locum non relinquit, nisi facta pretii solutione, aut depositione judiciali, verb. iedoch daß die Bezahlung des Kauff-Gelds, oder dessen Gerichtliche Deposition noch vor völligen Ablauf dieser Zeit würcklich erfolge. Depositio autem judicialis, cui locum fecit hæc *Ordinatio*, admittenda videtur, non modo, si creditor solutionem acceptare recuset, sed & si alias causas habeat debitor, cur creditori pretium solvere aut nequeat, aut nolit.

(*c*) *Ordinatio Lusatiæ* permittit debitori & simultanee investitis luitionem intra annum & diem; ut ipsa solutio pretii ante hoc tempus elapsum fiat, non equidem postulat, nec *realis* luitionis mentionem facit. *Scabini* tamen *Lipsienses* etiam hoc jure luitioni non esse locum, nisi solutio facta fuerit intra annum Saxon. responderunt, vid. TROPPANNEG. *§. 43 p. 34.* Non integrum mihi est nunc inquirere in rationes, quibus hanc sententiam tuentur. Usus certe Judiciorum nostrorum ab hoc rigore recedit. Sufficere creditur oblatio realis, etiamsi solutio, aut etiam depositio judicialis intra annale spatium non sequatur. Itaque non dubitavit *Judicii* nostri *Provincialis Præs. s Illustr.* de hac fori nostri observantia, in relatione ad *Potentissimum*

*Regem*

*Regem* noſtrum menſe Decemb. 1729. facta, teſtari: es werde ſecundum obſervantiam fori nicht erfordert, daß die Solutio intra annum geſchehe, immaſſen auch in contradictorio dergeſtalt erkannt worden. Quare, cum A. 1709. ſeq. de reluitione prædii Doberſchütz inter G. C. V. von E. & C. S. v. R. coram Marchionatus noſtri Dicaſterio ejusque Judicio ordinario contenderetur, lata eſt ſententia: daß Impetrant ſich geſtalten Sachen nach an der Reluition des Guthes Doberſchütz noch zur Zeit nicht verſäumet, und wird ihm daher mit der gebethenen Benennung eines gewiſſen Termins zur Auszahlung billig gewillfahret: quæ & interpoſita Leuteratione confirmata fuit. Sed & cum anno 1728. a *Super. Luſatiæ Dicaſterio ordinario*, ejusdemque *Judicio delegato*, dem Ober-Amt und deſſen verordneten Hof-Gerichten, prædium Wendiſch-Sohland, *Johanni Hartwig Gotthard de Noſtiz & Jænckendorff* prævia publica ſubhaſtatione adjudicatum eſſet, & ad ejus reluitionem *Carolus Henricus de Klüx* ſe intra annum obtuliſſet, emtor vero debitorem *de Klüx* poſt elapſum ante præſtitam ſolutionem annale tempus ad jus reluendi non admittendum eſſe, provocatione etiam interpoſita, contenderet, *Rex* noſter *Potentiſſimus* rejecta hac appellatione luitioni debitoris, cujus ego cauſam egi, locum reliquit. Inſerere liceat ipſum *Reſcri-*

hann Hartwig Gotthard von Nostitz entstandenen Irrungen, unterm 6. Decembr. unterthänigst berichtet, Nachdem wir nun die von dem von Nostitz hierbey eingewandte Appellation rejiciret, auch in der Sache fernere undienliche Weitläufftigkeit zu gestatten nicht gemeinet: Als ist unser gnädigstes Begehren, ihr wollet Appellanten sowol mit sothaner Appellation, als auch seinem übrigen Suchen abweisen, den von Klüx aber, gegen Restitution desjenigen, so der von Nostitz in das Guth erweißlich bezahlet und verwendet, zur Reluition zulassen. Hieran ꝛc. Und ꝛc. Datum Dreßden den 14. Decembr. 1729.

H. von Bünau.
Erasmus Leopold von Gerßdorff.

An Ober-Amts-Hauptmann
zu Budißin ꝛc.

Et cum denuo instaret possessor, secutum est Rescriptum alterum:

Von GOttes Gnaden Friedrich August, König ꝛc. Churfürst ꝛc. Vester Rath, lieber Getreuer. Uns hat Johann Hartwig Gotthardt von Nostitz, wegen der mit Carl Heinrich von Klüx, der Reluition des Guthes Wendisch-Sohland halber habenden Irrungen, in der Beyfuge unterthänigst angelanget. Nachdem Wir Euch aber dieserhalb bereits untern 14. Decembr. vorigen Jahres, mit gemessener Reluition versehen, es auch dabey um so mehr bewenden lassen, als wir hierinn fernere undienliche Weitläufftigkeit zu gestatten nicht gemeynet sind; Als werdet ihr Supplicanten dessen behörig zu bescheiden wissen. Hieran geschicht Unser Wille und Meynung,

nung, und Wir seynd euch mit Gnaden gewogen. Geben zu Dreßden den 4. Jan. 1730.

H. von Bünau.
Erasmus Leopold von Gerßdorff.

An Ober-Amts-Hauptmann
zu Budißin ꝛc.

Atque ita debitor ad luitionem feudi admissus fuit. Ergo apud nos, qui reluere fundum cupit, ante elapsum spatium lege definitum se ad luitionem & restitutionem pretii offert, atque a Judice, ut emtorem ea de re certiorem reddat, petit. Judex partibus diem dicit, sive ante finitum fatale spatium, sive eo elapso. Ubi dies hic venit, exsolvit debitor pretium, & reliqua præstat, quæ *Ordinatio Lusat.* præscribit. Ceterum, ut impensæ etiam intra annum restituantur, multo minus necesse est. Jus retentionis tamen emtori competit, donec earum nomine ei fuerit satisfactum. vid. *Ord. Lus. d. l. &* TROPPANNEG. *§. 45. p. 36. seq.*

## DIFFERENTIA IX.

*Jure Lusat.* qui reluere cupit prædium, impensas etiam emtori restituit; (*a*) Jure *Saxon.* (*b*) novissimo (*c*) non æque.



(a) *Ordinatio Lusat. l. c.* verb. auf welchen Fall dem ...

Gerichtliche Moderation wieder erstattet werden soll. Restituit igitur debitor reluens expensas necessarias & utiles, atque adeo etiam laudemium, RIVIN. §. 38. Domino autem de novo laudemium non præstat, cum nec consensu domini hic opus sit, & per luitionem hanc non nova contrahatur emtio, sed res in pristinum statum reducatur. conf. MENCK. *l. c.* §. 97.

(b) *Edictum Torgav. & Ordinatio Proc. Saxon. Tit. XXXIX.* §. 13. hanc restitutionem eo casu fieri jubent, si debitor emtorem sistat, qui majus pretium offerat; So soll auch auf den Fall, wenn nach angenommenen Guthe, ein anderer was mehr darum geben will, dem Gläubiger die scheinliche Besserung, und was er ins Guth gewandt, wiederum erstattet werden: ipsum debitorem reluentem ad impensas restituendas non obstringunt. Interpretes autem harum legum non dubitarunt, quæ de emtore meliorem conditionem offerente constituta sunt, etiam ad debitorem proferre, MENCKEN. *l. c.* §. 96.

(c) *Ordinatio Recogn.* §. 19. etiam emtorem, qui plus offert, a restitutione impensarum liberat, verb. iedoch, daß demjenigen, der es zuerst angenommen, frey stehe, ob er die Ubermaaße, die der andere Käuffer offeriret, heraus geben, und das Guth selbst behalten, oder solches ohne Erstattung derer *Meliorationen* abtreten wolle &c. quam æquissimam legem verisimile est ad ipsum debitorem etiam pertinere. Dissentit CONRADI *Sect. 1.* §. 13.

F I N I S.